

SDG Ziel 2

Kein Hunger

SDG Unterziel 2.5	Bis 2020 die genetische Vielfalt von Saatgut, Kulturpflanzen sowie Nutz- und Haustieren und ihren wildlebenden Artverwandten bewahren, unter anderem durch gut verwaltete und diversifizierte Saatgut- und Pflanzenbanken auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene, und den Zugang zu den Vorteilen aus der Nutzung der genetischen Ressourcen und des damit verbundenen traditionellen Wissens sowie die ausgewogene und gerechte Aufteilung dieser Vorteile fördern, wie auf internationaler Ebene vereinbart
SDG Indikator 2.5.2	Anteil heimischer und grenzüberschreitend vorkommender Nutztierrassen, die als vom Aussterben bedroht eingestuft sind
Zeitreihe	Heimische Nutztierrassen, die als vom Aussterben bedroht eingestuft sind

1. Allgemeine Angaben zur Zeitreihe

- Stand der nationalen Metadaten: 22. Januar 2026
- Nationale Daten: <http://sdg-indicators.de/2-5-2/>
- Definition: Die Zeitreihe stellt das Aussterberisiko heimischer Nutztierrassen (Kühe, Ziegen, Pferde, Schweine und Schafe) gemäß FAO- und nationaler Klassifikation dar.
- Disaggregation: Art der Klassifikation, Gefährdungskategorie

2. Vergleichbarkeit mit den UN-Metadaten

- Stand der UN-Metadaten: März 2025
- UN-Metadaten: <https://unstats.un.org/sdgs/metadata/files/Metadata-02-05-02.pdf>
- Die Zeitreihe (gemäß FAO-Klassifikation) entspricht den UN-Metadaten. Berücksichtigt werden jedoch ausschließlich heimische Nutztierrassen (Kühe, Ziegen, Pferde, Schweine und Schafe); grenzüberschreitend vorkommende Rassen bleiben unberücksichtigt.

3. Beschreibung der Daten

- Für die Berechnung der Zeitreihen wird die "Rote Liste einheimischer Nutztierrassen in Deutschland" herangezogen. Diese wird regelmäßig im Informationssystem Genetische Ressourcen (GENRES) der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) aktualisiert.

1) FAO-Klassifikation:

Die Kategorisierung basiert in erster Linie auf drei der wichtigsten Parameter: „numerische Seltenheit“ (Anzahl der Zuchttiere); „Inzuchtrate“ und „Vorhandensein aktiver Erhaltungsprogramme“. Anhand dieser drei Parameter werden die Rassen in die folgenden sechs Kategorien eingeteilt: „ausgestorben“, „nur kryokonserviert“,

„kritisch gefährdet“, „stark gefährdet“, „gefährdet“ und „nicht gefährdet“. Die Kategorien „kritisch gefährdet“, „stark gefährdet“ und „gefährdet“ werden unter dem Begriff „gefährdet“ zusammengefasst.

2) Nationale Klassifikation:

- Nicht gefährdet: Nicht gefährdete Populationen.
- Beobachtungspopulationen: Gefährdete Populationen.
- Erhaltungspopulationen: Stark existenzgefährdete Populationen.
- Phänotypische Erhaltungspopulationen: Nur noch als Rudimente vorhandene Rassen.

4. Link zur Datenquelle

- Informationssystems Genetische Ressourcen (GENRES):
<https://www.genres.de/>
- Rote Liste einheimischer Nutztierrassen in Deutschland:
<https://genres.de/fachportale/nutziere/rote-liste-nutztierrassen/>

5. Metadaten zur Datenquelle

- Nicht verfügbar.

6. Aktualität und Periodizität

- Aktualität: t + 5 Monate
- Periodizität:
FAO-Klassifikation: Vierjährlich
Nationale Klassifikation: Zweijährlich

7. Berechnungsmethode

- Maßeinheit: Anzahl, Prozent
- Berechnung:

$$\text{Anteil der Risikoklasse}_i = \frac{\text{Heimische Nutztierrassen (zugeordnet zu Klassifikation } i) [\text{Anzahl}]}{\text{Heimische Nutztierrassen insgesamt} [\text{Anzahl}]} \cdot 100 [\%]$$